



CALABRIA
STRAORDINARIA

TAGEBÜCH EINER
KALABRIEN
REISE

NATUR
UND **LANDSCHAFT**





CALABRIA
STRAORDINARIA

Regione Calabria
Dipartimento Turismo,
Marketing territoriale e Mobilità

Für nähere Informationen siehe:
www.calabriastroordinaria.it/de/

Texte von Raffaele Cardamone
Übersetzungen von Optrad srl, Milano

@ 2020 Regione Calabria
Cittadella J. Santelli
V.le Europa - Catanzaro



Dieser Reiseführer ist Teil einer Reihe von fünf *Tagebüchern einer Kalabrienreise*, die sich jeweils mit einer bestimmten Art und Weise beschäftigten, wie diese Region erlebt werden kann:

- **Natur und Landschaft**
- **Kunst und Kultur**
- **Altstädte und geschichtsträchtige Dörfer**
- **Küsten und Meer**
- **Essen und Trinken und Gebiet**

Die *Tagebücher* sollen ein praktisches Werkzeug für diejenigen darstellen, die in Kalabrien unterwegs sind und das Land in seiner Fülle und Komplexität erleben, aber es vor allem mit den Augen eines wahren Reisenden betrachten möchten.

In der Tat handelt es sich um Reiseführer, die sich aus Vorschlägen und Anregungen entlang der physischen und gleichzeitig mentalen Wege zusammensetzen die es dem Reisenden ermöglichen, seinem eigenen Instinkt und den eigenen Interessen zu folgen, ohne auch nur eines der Wunder zu verpassen, welches diese Region zu bieten hat.

Das Wort „Tagebuch“ erweckt umgehend die Vorstellung eines Büchleins, auf dessen Seiten man sich normalerweise Notizen macht und diese mit Skizzen oder Fotografien bereichert. Aus diesem Grund fiel die Wahl auf das Wort ‚Tagebuch‘, als Metapher der Reise und der ganz besonderen Art -sie zu beschreiben: eher emotional als lehrhaft, sowohl durch Worte als auch durch Bilder.

Es handelt sich um eine Erfahrung, die bewusst an die *Grand Tour* erinnert, die vom 18. bis Anfang des 19. Jh. eine Reise nach Kalabrien darstellte. Für die europäischen Intellektuellen war sie fast schon Pflicht und glücklicherweise haben sie eine unauslöschliche Spur in diesen kostbaren Reisetagebüchern hinterlassen.



**PARCO NAZIONALE
DEL POLLINO**

COSENZA ●



**PARCO NAZIONALE
DELLA SILA**

CROTONE ●

CATANZARO ●

**PARCO REGIONALE
VALLI CUPE**

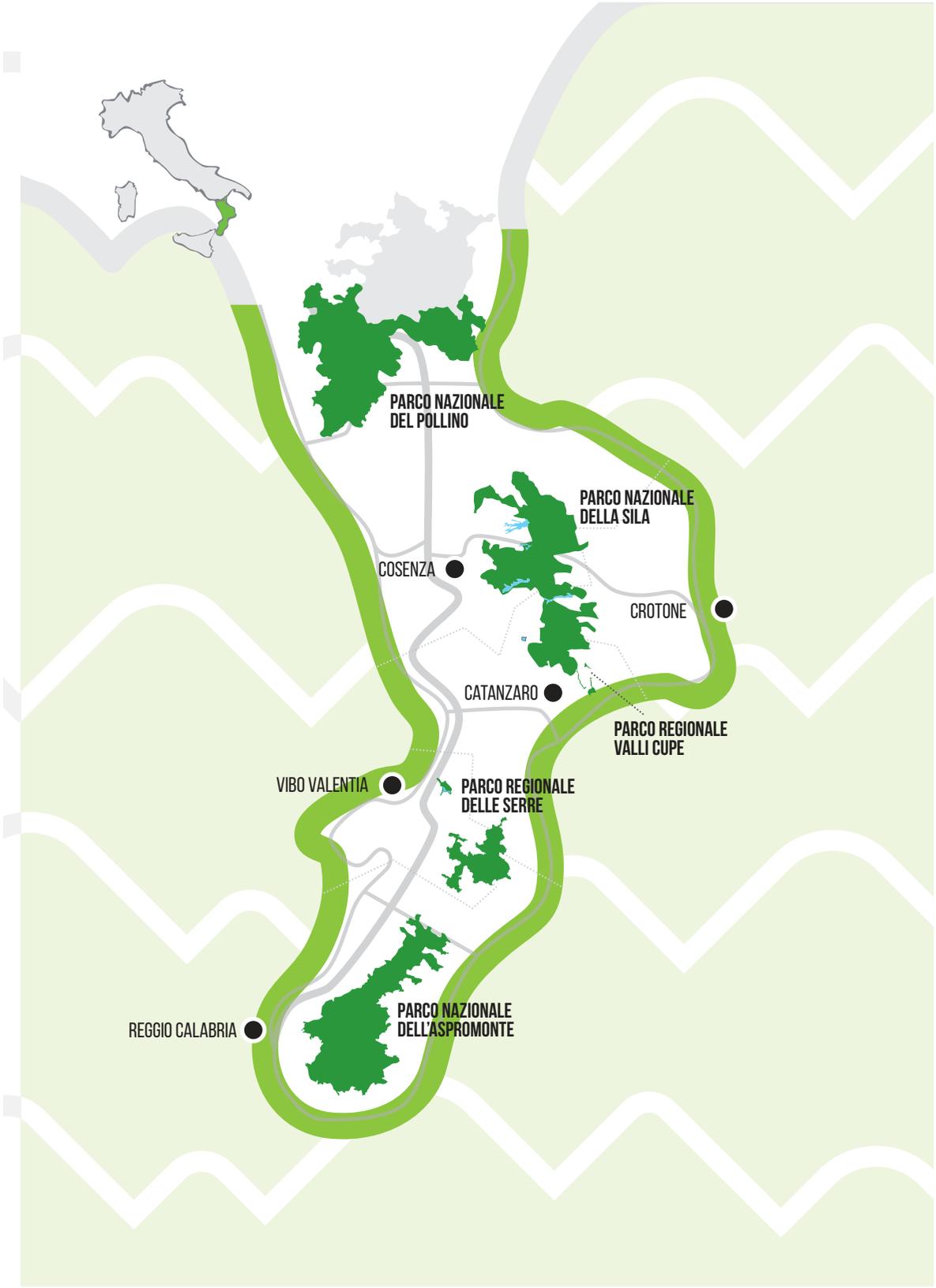
VIBO VALENTIA ●

**PARCO REGIONALE
DELLE SERRE**

REGGIO CALABRIA ●



**PARCO NAZIONALE
DELL'ASPROMONTE**





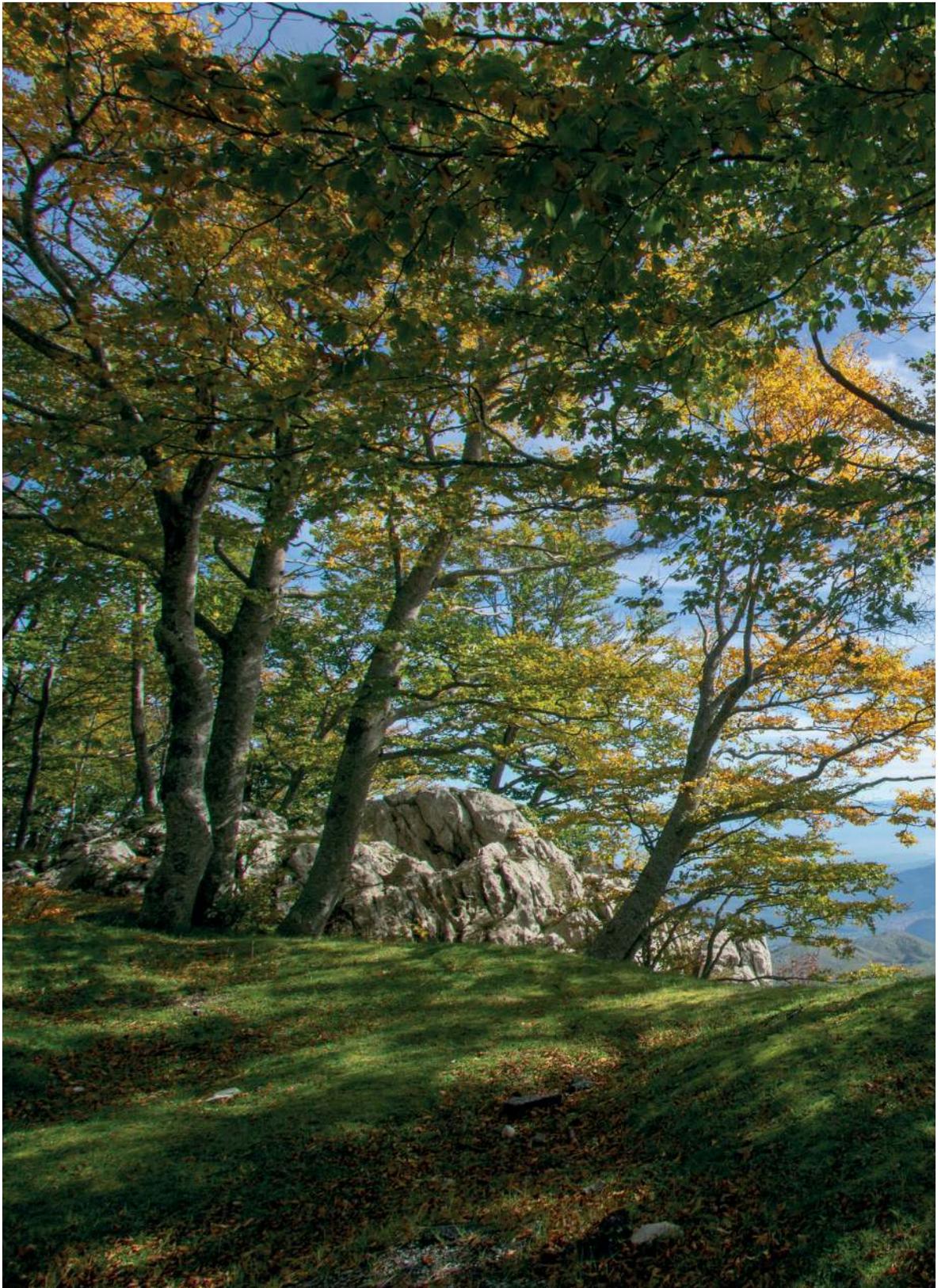
ES WAR EINE WUNDERBARE **REISE**
DAS ÜBERQUEREN DIESER **HOCHEBENEN**
MIT BLICK AUF DAS **IONISCHE MEER** VON OBEN
DIE STRASSE VERLÄUFT RINGSUM DER ABGRÜNDE,
WO VOM BERG DIE **GEBIRGSBÄCHE** HINABFLIESSEN.
SIE SIND MIT **KORKEICHEN**,
STEINEICHEN UND ANDERER VEGETATION BEDECKT
UND ZWISCHEN DEN ÄSTEN FLIEGEN PIROLE,
HÄHER, WIEDERHÖPFE UND **BLAURACKEN**.

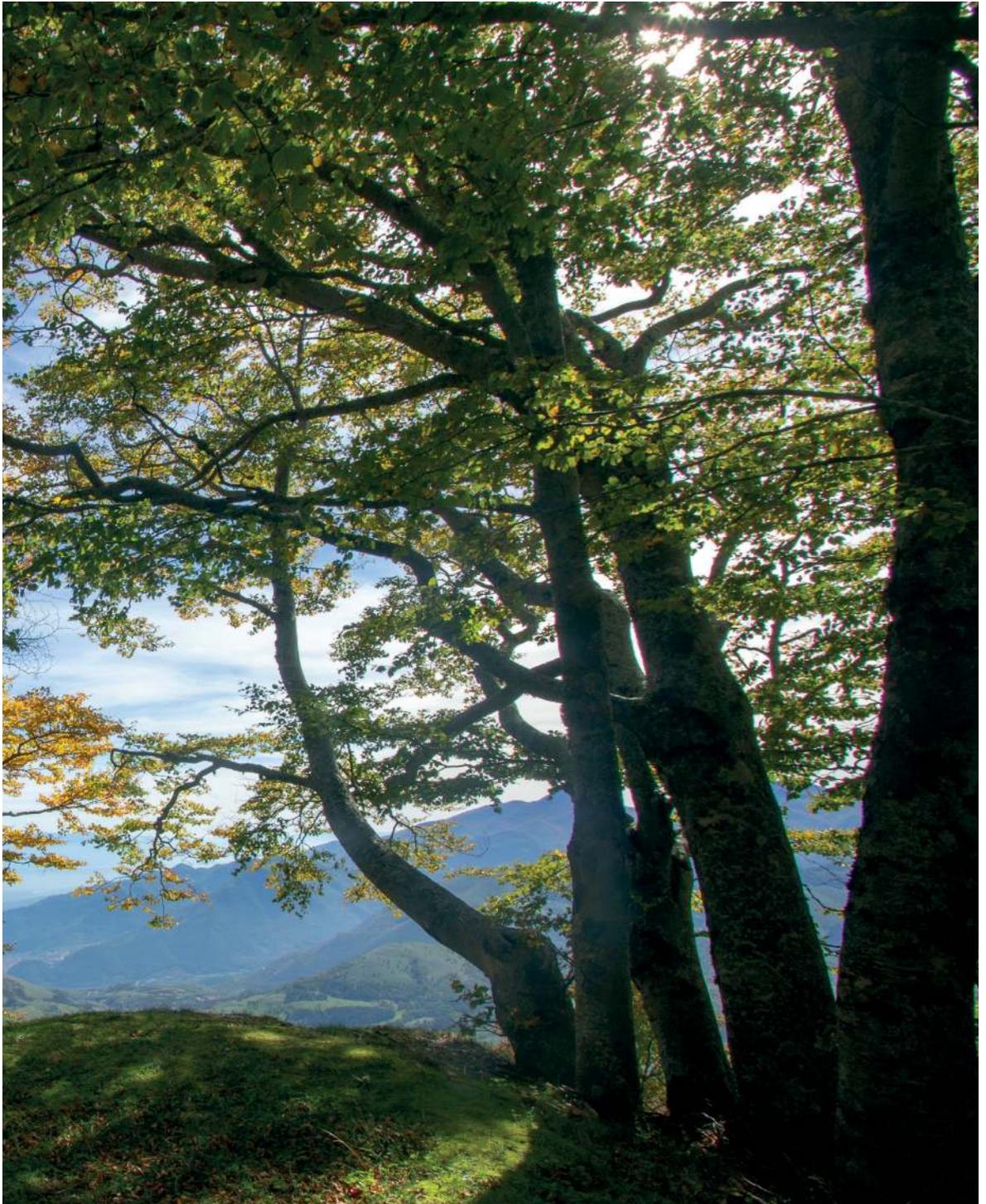
EGAL VON WELCHER SEITE DER
UMLIEGENDEN **EBENEN** MAN
DIE HOCHEBENE DES SILA ERKLIMMT
TRIFFT MAN AUF DIESELBE
ABFOLGE VON **BÄUMEN**

DER **ASPROMONTE** (RAUER BERG)
WIRD SEINEM NAMEN GERECHT.
ER IST EINE UNGLAUBLICH RAUE
AGGLOMERATION AN
HÜGELN UND **TALMULDEN**
UND DIE **GEOLOGIE** DIESES GEBIETES
ENTPUPPT SICH ALS EIN ABSOLUTES **CHAOS**
AN FELSEN JEGLICHEN **ALTERS**

NORMAN DOUGLAS, VECCHIA CALABRIA, 1915

Sila, Gariglione, Bach





Nationalpark Pollino



Reisenotizen

Die Region Kalabrien hat das Privileg, drei Nationalparke auf seinem Territorium zu beherbergen: der Nationalpark des Pollino, der Sila und des Aspromonte. Außerdem gibt es zwei Regionalparke: den Regionalpark der Serre und Valli Cupe sowie zahlreiche weitere Naturschutzgebiete.

Es handelt sich um Orte, die sich durch ganz besondere morphologische und umweltrelevante Merkmale auszeichnen. Ihre felsige Beschaffenheit hat Erhebungen mit erstaunlichen Formen ins Leben gerufen, wenn nicht sogar wahrhaftige „geologische Denkmäler“. Die Flora kann mit lebenden Kunstwerken aufwarten, wie beispielsweise die Schlangenhaut-Kiefer im Pollino oder die über hundert Jahre alten Schwarzkiefernwälder in der Sila Grande. Die Fauna wird durch die Präsenz von anderswo vom Aussterben bedrohten Tierarten, wie etwa dem Wolf, bereichert.

Die Natur im Landesinneren von Kalabrien ist noch nahezu unberührt. Ein Ausflug oder eine Wanderung in den Bergen kann schnell zu einem erfreulichen Erlebnis werden, wenn der Blick plötzlich auf ein tieferliegendes Tal freigegeben wird oder man am Horizont das Meer ausmachen kann. Diese landschaftlichen Panoramen stellen ein Schauspiel von unvergleichbarer Schönheit für den Betrachter da.

Aber nicht nur im Landesinneren versucht man die Natur zu erhalten, auch einige Küstenabschnitte stehen unter besonderem Schutz. Nicht nur aufgrund ihrer natürlichen Schönheiten und einer bemerkenswerten Artenvielfalt, sondern auch weil es kulturell bedeutende Orte zur Zeit der Magna Grecia waren. Anlegestellen für die vielen Auswanderer der griechischen Polis, die dieses Gebiet als ihre Heimat oder Zweitheimat ausgewählt hatten.

Kalabrien ist vor allem für sein Meer, von dem es fast vollständig umspült wird, und für seine achthundert Kilometer lange Küste bekannt. Mit minimalen Ortswechseln kann man von der Küste aus die Erhöhungen im Landesinneren erreichen, was im Handumdrehen einen radikalen Perspektivwechsel von Klima bis Landschaft bewirkt.



Das Pollino-Massiv mit seinen Schwarzkiefern und der Wallfahrtskirche Santa Maria delle Armi, die von einem Felsmassiv in einer unauflöslchen Umarmung getragen wird. Die Hochebene der Sila mit seinen Seen, Ortschaften und hundertjährigen Tannenwäldern. Der Serre-Gebirgszug mit seinen Tannenwäldern und dem berühmten Archiforo-Wald, der die berühmte Kartause und die letzten Köhler beherbergt. Das Aspromonte-Massiv mit seinen verlassenen Ortschaften, der Talebene der Grande Pietre und seinen „natürlichen Terrassen“ mit Blick auf das Meer.

Die Tatsache, das man von jedem Punkt der kalabrischen oder sogar vom Meereschutzgebiet Capo Rizzuto selbst, nur einen Katzensprung von den Bergen, Gebirgsketten und Hochebenen des Landesinneren entfernt ist, ist wirklich erstaunlich und einzigartig für eine so südliche und mediterrane Region.

Doch gerade das Landesinnere hält wahrhaftige Überraschungen bereit: Ein Berggebiet, das den bekanntesten und beliebtesten Bergketten Italiens in Nichts nachsteht. Hügel und Berge, die eine so vielfältige und außergewöhnliche Natur zeigen, Felsformationen, die die Natur für unsere Augen in den Stein gehauen hat, eine Vegetation, die mit allen Grüntönen, von ganz zart bis sehr intensiv, hervorsteht und eine Landschaft, die manchmal hart und wild, aber auch einladend und sanft hügelig sein kann.



Cerchiara di Calabria, Hundertjährige Eichen



NATIONALPARK POLLINO

Der Nationalpark Pollino liegt an der Grenze zwischen Kalabrien und Basilikata und erstreckt sich über ein weites Gebiet vom Tyrrhenischen Meer bis zum Ionischen Meer. Das Berggebiet ist geprägt von Felsen und Wällen, Klippen und Schluchten, Höhlen und Hochebenen, Wiesen und hochgelegenen Weiden, aber sein unbestrittener Herrscher ist die Schlangenhautkiefer (auch Lorica-Kiefer genannt), ein tausendjähriger Baum mit einer verdrehten Form und einer Rinde, die an die Rüstung der Soldaten aus dem römischen Reich, die Lorica, erinnert, der er wahrscheinlich ihren Namen verdankt. In der Höhle von Romito in Papisidero befand sich eine Siedlung aus dem Paläolithikum. Am Eingang befindet sich eine der ältesten künstlerischen Manifestationen Italiens: der sogenannte „Bos primigenius“, eine Auerochsenfigur, die von Hand eines unserer Vorfahren in einen großen Stein eingraviert wurde, der bereits das Bedürfnis verspürte, ein konkretes Zeichen seines irdischen Daseins zu hinterlassen. Eine besondere Sehenswürdigkeit ist die Raganello-Schlucht, ein wahrhaftiger Canyon, der von hohen Felswänden umschlossen ist: Hier fließt der gleichnamige Bach, der mit sehenswerten Wasserfällen gespickt ist. Liebhaber des Extremsports können stattdessen auf dem Fluss Lao Kanu fahren oder Rafting betreiben.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM PARK

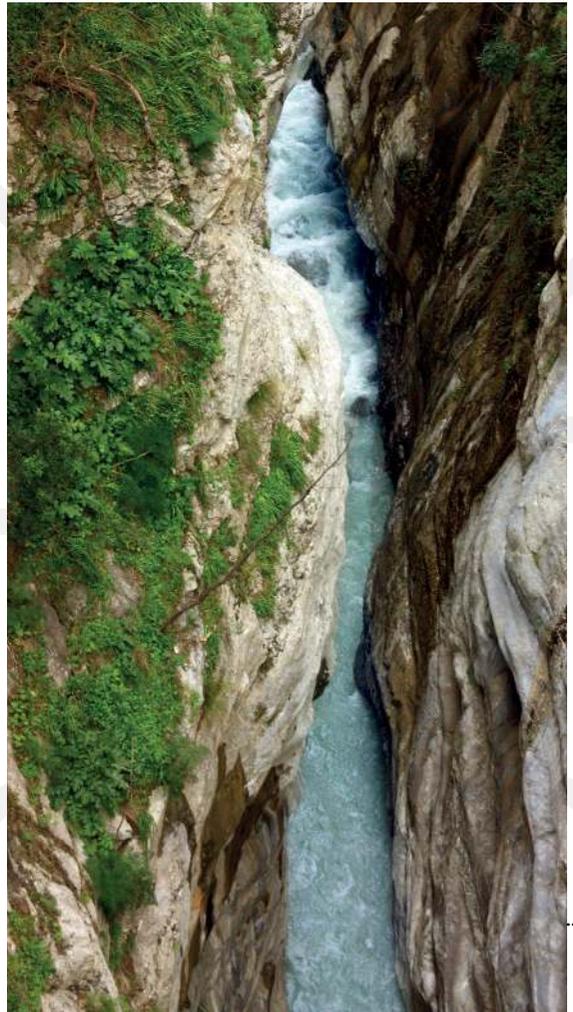
- Fläche: 192.565,00 ha
- Regionen: Basilikata und Kalabrien
- Provinz (in Kalabrien): Cosenza
- Gemeinden (in Kalabrien): Acquafamosa, Aieta, Alessandria del Carretto, Belvedere Marittimo, Buonvicino, Castrovillari, Cerchiara di Calabria, Civita, Francavilla Marittima, Frascineto, Grisolia, Laino Borgo, Laino Castello, Lungro, Maierà, Morano Calabro, Mormanno, Mottafellone, Orsomarso, Papisidero, Plataci, Praia a Mare, San Basile, San Donato di Ninea, San Lorenzo Bellizzi, San Sosti, Sangineto, Sant'Agata di Esaro, Santa Domenica Talao, Saracena, Tortora, Verbicaro.

Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse, die vom Park verwaltet werden:

- Valle del Fiume Lao.

Vom Park verwaltete besondere Erhaltungsgebiete (BEG-Zone):

- Bosco della Farneta
- Cima del Monte Dolcedorme
- Cima del Monte Pollino
- Cozzo del Pellegrino
- Gole del Raganello
- La Falconara
- La Montea
- La Petrosa
- Monte La Caccia
- Monte Sparviere
- Pollinello und Dolcedorme
- Rupi del Monte Pollino
- Serra del Prete
- Stagno di Timpone di Porace
- Timpa dell'Orso-Serra del Prete
- Timpa di S. Lorenzo
- Timpone della Capanna



- Valle del Fiume Abatemarco
- Valle del Fiume Argentino
- Valle del Fiume Esaro
- Valle Piana und Valle Cupa.

Vom Park verwaltetes besonderes Schutzgebiet (BSG-Zone):

- Pollino und Orsomarso.

Vom Park verwaltetes staatliches Naturreservat:

- Valle del Fiume Lao.

DER POLLINO UND DIE UNESCO

Im November 2015 wurde dem Nationalpark Pollino die Auszeichnung „Unesco Global Geopark“ von der Unesco verliehen. Seitdem zählt der Park zum Weltkulturerbe und somit zu den zu schützenden und aufzuwertenden Stätten mit internationaler geologischer Bedeutung in Bezug auf die Besonderheiten und Bedeutung unter dem naturalistischen, kulturellen, historischen und archäologischen Gesichtspunkt.

Das Territorium des Geoparks des Pollino umfasst zahlreiche bedeutende Geostätten, wie Talbecken, Moränenablagerungen, Schneeablagerungen, Rudistenfossilien, besondere Felsformationen, prähistorische Höhlen, Canyons, karstige Hochebenen, Dolinen, Ponoren, Hügeln und die höchsten Gipfel.

Civita, Raganello-Schluchten



Berg Pollino



Pollino, Schlangenhautkiefern

Nationalpark Pollino



REISEROUTE IM NATIONALPARK POLLINO

Eines der wichtigsten Zugangstore zur kalabrischen Seite des **Pollino**-Gebirges ist die Autobahnausfahrt **Campotenese**, wo man die tyrrhenische Küste hinter sich lässt. Von hier aus kann man über Landstraßen das Landesinnere bis zur ionischen Seite durchqueren.

Um den Park jedoch wirklich genießen zu können, sollte man sich entsprechend ausrüsten und ihn so weit wie möglich zu Fuß zu erkunden. Auf keinen Fall sollte man es sich entgehen lassen, in Richtung der Gipfel des *Pollino*, des *Dolcedorme*, des *Cozzo del Pellegrino* und des *Montea* zu steigen, da die Landschaft dort einfach atemberaubend ist.

Tatsächlich ist einer der Hauptmerkmale des Parks, dem Besucher einen weiten und unvergesslichen Blick zu bieten. Auf diesen Gipfeln kann man auch das wahre Naturdenkmal des Parks bewundern: die Schlangenhaut-Kiefer, die an den unzugänglichsten Stellen mit ihren durch den Wind geformten, gewundenen Formen wächst.

Als guter Leitfaden durch das Parkgebiet dient der Flusslauf des *Lao*, der zwischen den beiden prächtigen und gut erhaltenen Dörfern, **Laino Borgo** und **Papasidero**,



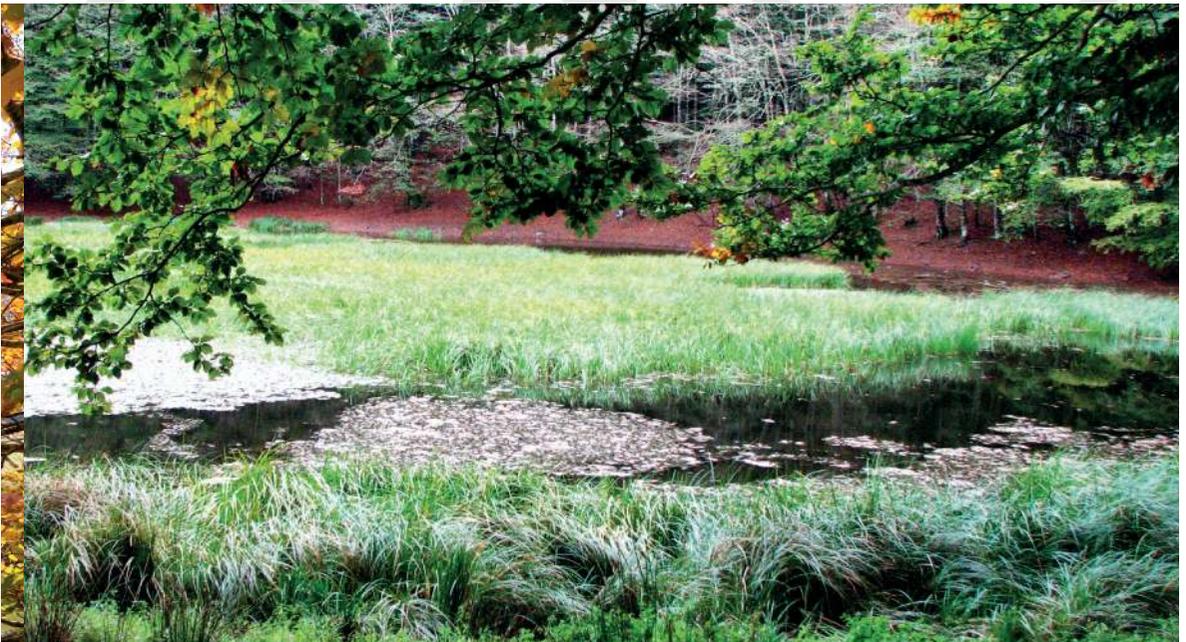
ins Tyrrhenische Meer fließt. Auf diesem Fluss kann man auch eine der faszinierendsten und abenteuerlichsten Flusssportarten praktizieren, das *Rafting*. Hierbei wird man in Schlauchbooten sitzend von der Strömung des Flusses mitgerissen.

Entlang des Flusslaufes des Raganello, der in das Ionische Meer mündet, kann man die Gebiete einiger der schönsten und interessantesten Zentren des Parks durchqueren.

San Lorenzo Bellizzi, eine Stadt, die sich zwischen Felswänden wie dem *Timpa di San Lorenzo* erhebt und ein historisches Zentrum bewahrt, das von typischen Gebäuden mit sichtbaren Fassaden aus lokalem Stein geprägt ist.



Papasidero



Fagnano Castello, See Due Uomini



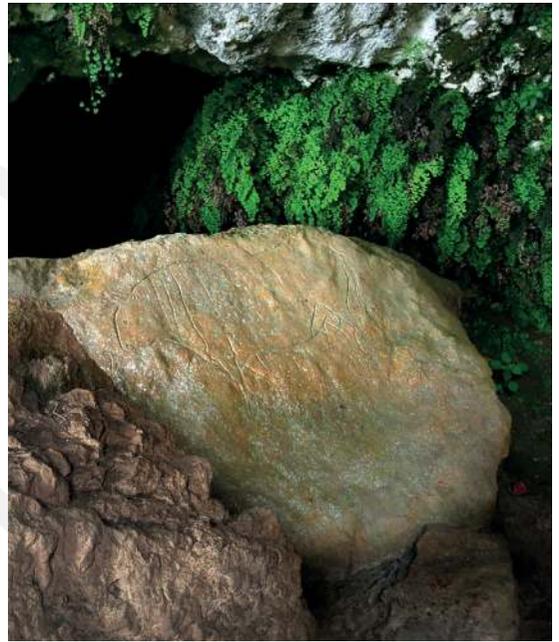
Serra delle Ciavole

Civita, eines der charakteristischsten Dörfer albanischen Ursprungs des Pollinos, hat, wie die Nachbarstadt **Frascineto**, die alten Bräuche und die Sprache der Arbëreschë bewahrt. Von hier aus kann man mit Parkführern zu den eindrucksvollen Raganello-Schluchten aufbrechen, wo sich der Fluss zwischen hohen Felswänden durchschlängelt und eindrucksvolle Wasserfälle bildet.

In einigen Städten des Parks sind echte architektonische und künstlerisch-kulturelle Juwelen erhalten



geblieben, die ein absolutes Muss darstellen: die *Wallfahrtskirche der Madonna del Pettoruto* in **San Sosti**, die *Wallfahrtskirche der Madonna delle Armi* in **Cerchiara di Calabria**, die Altstadt, die Kirchen und die Burg in **Morano Calabro**, die Altstadt von **Laino Castello**, die *Romito-Höhle* mit dem vorgeschichtlichen Graffiti des *Bos primigenius* in **Papasidero** und die Dörfer **Mormanno** und **Alessandria del Carretto**, die höchstgelegene bewohnte Ortschaft der gesamten Gebirgskette.



Papasidero, Romito-Höhle

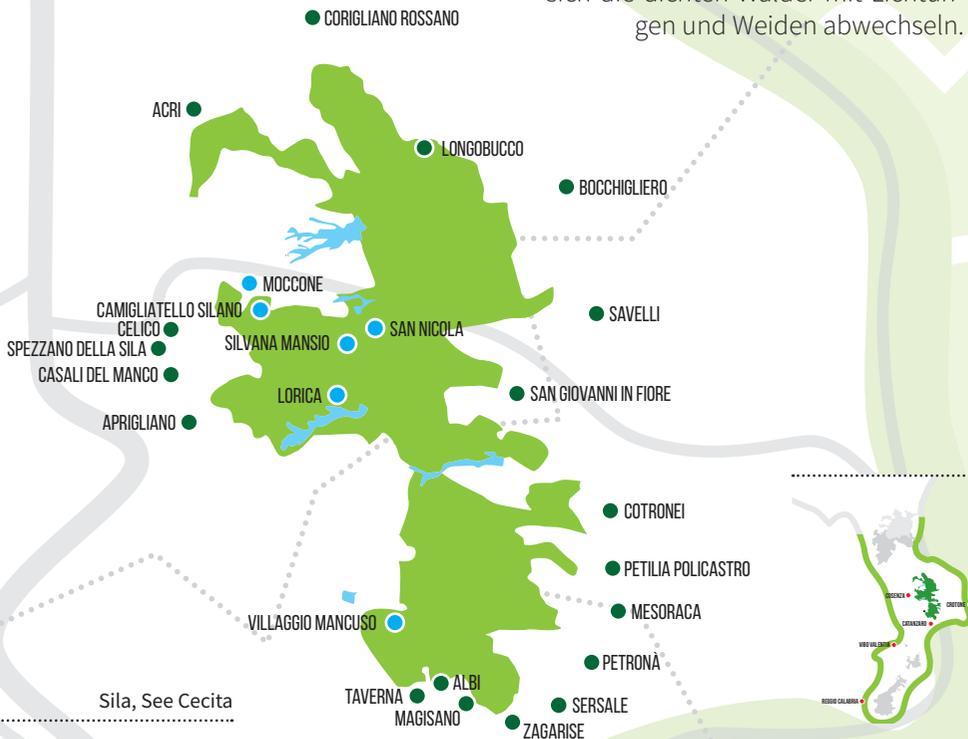


Cerchiara di Calabria



NATIONALPARK SILA

Sila ist eine im Zentrum von Kalabrien gelegene Hochebene und ist Teil des gleichnamigen Nationalparks. Es ist von dichten Wäldern, insbesondere Nadelbäumen, bedeckt und mit künstlichen Seen übersät, die sich so gut in die Umgebung einfügen, dass sie fast schon natürlich erscheinen. Von besonderem Charme: der Ampollino-See, der als erster der Stauseen zu Beginn des 20. Jahrhunderts angelegt wurde; Der Arvo-See mit seinem typischen Dorf Lorica ist ein wichtiges Touristenzentrum. Der Cecita-See, vielleicht der wildeste der drei. Neben Lorica gibt es viele charakteristische Dörfer, die sich hauptsächlich dem Tourismus und dem Handwerk widmen. Es mangelt nicht an Skigebieten mit modernen Einrichtungen und Skiliften, die dann aktiv sind, wenn der Schnee im Winter reichlich fällt. Das Symboltier ist der Wolf, auch wenn das Territorium reich an wildlebenden Tieren ist, wie etwa Eichhörnchen, die man überall zwischen den Tannespitzen bewundern kann. Die Laricio-Kiefer ist der repräsentativste Baum der Sila, mit einigen majestätischen Exemplaren, die den Fallistro-Wald in der Nähe von Camigliatello Silano bereichern. Ebenso reizvoll ist der Wald des Gariglione, wo sich die dichten Wälder mit Lichtungen und Weiden abwechseln.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM PARK

- Fläche: 73.695,00 ha
- Min. Höhe: 368 m
- Max. Höhe: 1.928 m
- Provinzen: Catanzaro, Cosenza und Crotona
- Gemeinden: Acri, Albi, Aprigliano, Bocchigliero, Casali del Manco, Celico, Corigliano Rossano, Cotronei, Longobucco, Magisano, Mesoraca, Petilia Policastro, Petronà, San Giovanni in Fiore, Savelli, Sersale, Spezzano della Sila, Taverna, Zagarise.

Vom Park verwaltetes besonderes Erhaltungsgebiet (BEG-Zone):

- Acqua di Faggio
- Arnocampo
- Bosco di Gallopane
- Bosco Fallistro
- Carlomagno
- Colle del Telegrafo
- Colle Poverella
- Cozzo del Principe
- Fiume Tacina
- Juri Vetere Soprano
- Macchia Sacra
- Monte Curcio
- Monte Femminamorta
- Monte Gariglione
- Nocelleto
- Palude del Lago Ariamacina
- Pianori di Macchialonga
- Pineta del Cupone
- Pineta di Camigliatello
- Pinete del Roncino
- S. Salvatore
- Serra Stella
- Timpone della Carcara
- Torrente Soleo
- Vallone Freddo.

Vom Park verwaltetes besonderes Schutzgebiet (BSG Zone):

- Parco Nazionale della Calabria.

Vom Park verwaltete staatliche Naturreservate:

- Coturelle - Piccione
- Gallopane
- Gariglione - Pisarello



- Golia Corvo
- I Giganti della Sila
- Macchia della Giumenta - San Salvatore
- Poverella Villaggio Mancuso
- Tasso - Camigliatello Silano
- Trenta Coste.

Vom Park verwaltetes Biosphären-Reservat MAB (Man and Biosphere):

- Naturreservat MAB Sila.

SILA UND DIE UNESCO

Seit 2014 ist das Sila-Gebirge offiziell ein italienisches Biosphärenreservat, das im Rahmen des MaB-Programms in das weltweite Netz der bedeutendsten UNESCO-Stätten aufgenommen wurde: MaB steht für „Man and Biosphere“, d.h. der Mensch und die Biosphäre, ein Programm, das auf wissenschaftlicher Basis ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt durch den Schutz der Biodiversität und durch bewährte Verfahren für eine nachhaltige Entwicklung fördern soll. Das Reservat umfasst das gesamte Territorium des Nationalparks Sila, welches sich durch seine markante Biodiversität auszeichnet, und erstreckt sich auch über den Park hinaus. Das Gebiet unterliegt keinen Einschränkungen, wodurch die Möglichkeit eines harmonischen Zusammenlebens zwischen dem Menschen mit seinen produktiven Aktivitäten und der umliegenden Natur aufgezeigt wird.

Camigliatello Silano, Skilifte



Dorf Mancuso



Besucherzentrum Garcea

See Arvo, Rudern



REISEROUTE IM NATIONALPARK SILA

Aus Richtung Cosenza kommend, überrascht uns sofort das **Sila**-Gebirge mit dem wunderschönen Bergdorf **Camigliatello Silano**, das auch dank seiner zahlreichen Unterkunftsmöglichkeiten für den Bergtourismus gut gerüstet ist. Auf seinen Straßen kann man zwischen Souvenirläden und Geschäften mit typischen kalabrischen Produkten schlendern. Am Fuße der Anhöhen, nicht weit vom Stadtkern entfernt, ist ein moderner *Skilift* installiert, der sich für die Liebhaber des Skifahrens in all seinen Formen eignet.

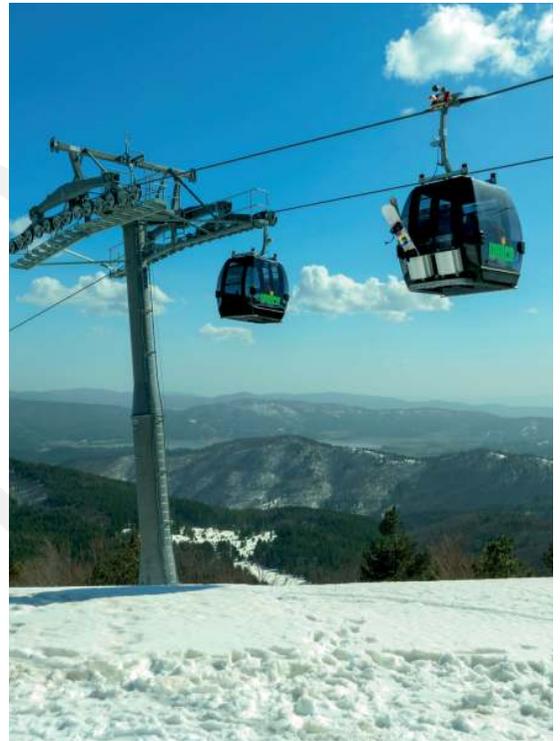
Dieses kleine Städtchen ist Ausgangspunkt für jegliche Arten von Ausflügen in den Park; für jeden Geschmack ist etwas dabei. Da sich dieses weitreichende Gebiet über drei Provinzen erstreckt, kann man es nicht nur von Cosenza, sondern auch von Catanzaro und Crotona entdecken.

Zuallererst die Seetour: vom **Cecita**-See zum **Arvo**-See, auf dem man *Kanu* fahren oder einfache Bootsfahrten unternehmen kann. An seinem Ufer erhebt sich das schöne touristische Dorf **Lorica** und in seiner Nähe kann man im Winter eine modern ausgestattete *Skiliftanlage* genießen. Vom kleinen See **Ariamacina** bis zum



großen See **Ampollino**, der sich über die drei Provinzen Catanzaro, Cosenza und Crotona erstreckt, bis hin zum See **Passante**, der den idealen Platz für ein ruhiges Picknick darstellt.

Es gibt unzählige *Naturreserve* in der Sila, wo *Ökomuseen* besucht werden können und die Möglichkeit geboten wird, Tiere, wie Hirsche und Rehe, und die typische Fauna der Hochebene zu beobachten. Unter anderem möchten wir auf das *Centro visita Cupone* (Besucherzentrum) in der Nähe des Cecita-Sees; hinweisen sowie das *Centro visita Garcea*, das an das Dorf Mancuso angrenzt, ein Touristenzentrum in der Provinz Catanzaro, das durch seine typischen Holzhäuser aus



Lorica, Skilift



See Ampollino

Monte Botte Donato, Ausblick auf den See Lago Arvo



Ciricilla

Schwarzkiefer beeindruckt. Das wunderschöne Reservat jahrhundertalter Schwarzkiefern namens *I Giganti di Fallistro*, ein Restwald mit majestätischen Bäumen, die bis zu 45 Meter hoch sind.

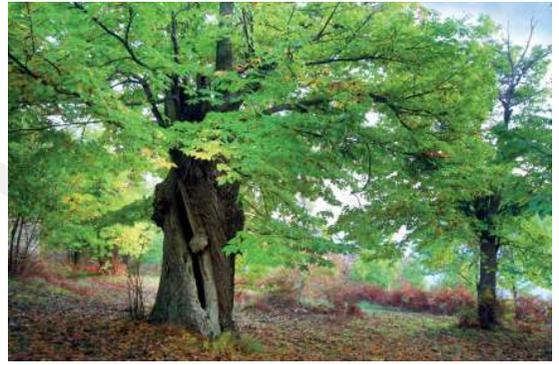
Für Touristen, die auf der Suche nach besonderen Emotionen sind, gibt es zahlreiche *Abenteuerparks*, die in den letzten Jahren gebaut wurden und auch für Kinder geeignet sind, in denen Sport und Natur kombiniert werden können.

Unter den wichtigen historischen Zentren, die zum Territorium des Parks zählen oder daran angrenzen, sind **San Giovanni in Fiore**, die Stadt des Abtes *Gioacchino da Fiore* und die von ihm gegründete Abtei *Florense*,



Taverna mit einem weitreichenden Museum, das die wertvollen Gemälde von *Mattia Preti* und seinem Bruder *Gregorio* beherbergt, die hier geboren wurden, **Longobucco** mit seinem schönen Museum für typische Stoffe, **Corigliano Calabro** und seiner *herzoglichen Burg* und **Petilia Policastro** und die Wallfahrtskirche *Santa Spina* zu erwähnen.

Erst kürzlich wurde die *Dampflok* wieder in Betrieb genommen, mit der man eine touristische Reise zwischen dem Bahnhof von **Moccone** und dem von **San Nicola** in der Nähe des Tourismusdorfes **Silvana Mansio** unternehmen kann, das für seine märchenhaft anmutenden Holzhäuser bekannt ist.



Presila Catanzarese, Kastanienhain

Cupone, Besucherzentrum



Sila Grande, Podolika-Kühe auf der Weide

Dorf Mancuso, Albergo delle Fate



NATIONALPARK ASPROMONTE

Der Nationalpark Aspromonte ist ein einzigartiges Gebirgsmassiv in Südkalabrien, das fast vollständig vom Meer umgeben ist. Die fast zweitausend Meter hohen Berge laufen im Osten zur Küste des Ionischen Meeres, nach Westen zur Küste des Tyrrhenischen Meeres und nach Süden zur Meerenge von Messina aus. In diesem Naturpark gibt es eine Gemeinde, in der noch die alte Sprache Griko gesprochen wird, die sich vom Altgriechischen oder vom griechisch-byzantinischen ableiten könnte. Unzählige bedeutende Orte sind Teil dieses Massivs oder grenzen daran an. Zu den eindrucksvollsten zählen Pietra Cappa, Valle delle Grandi Pietre, auch als die kalabrischen Dolomiten bekannt und Pentedattilo, ein verlassenes Dorf am Fuße eines Felsen dessen Form an eine Hand erinnert. Nach Jahren des Verfalls ist in diesen Ort nun Dank des Tourismus wieder etwas Leben. Dieser Naturpark zeichnet sich durch große Monolithen aus, wie der Pietra Cappa, der sich mit seiner rätselhaften Form im Tal des Grandi Pietre emporhebt und der sogenannten „Via dei Palmenti“, die jetzt endlich zur Geltung kommt.



Roghudi

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM PARK

- Fläche: 64.544,61 ha
- Provinz: Reggio Calabria
- Gemeinden: Africo, Antonimina, Bagaladi, Bova, Bruzzano Zeffirio, Canolo, Cardeto, Careri, Ciminà, Cinquefrondi, Cittanova, Condofuri, Cosoleto, Delianuova, Gerace, Mammola, Molochio, Oppido Mamertina, Palizzi, Platì, Reggio Calabria, Roccaforte del Greco, Roghudi, Samo, San Giorgio Morgeto, San Lorenzo, San Luca, San Roberto, Sant'Agata del Bianco, Sant'Eufemia d'Aspromonte, Santa Cristina d'Aspromonte, Santo Stefano in Aspromonte, Scido, Scilla, Sinopoli, Staiti, Varapodio.



Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse, die vom Park verwaltet werden:

- Canolo Nuovo, Zomaro und Zillastro
- Contrada Gornelle
- Contrada Scala
- Montalto
- Monte Basilicò und Torrente Listi
- Monte Fistocchio und Monte Scorda
- Piani di Zervò
- Piano Abbruschiato
- Torrente Ferraina
- Torrente Menta
- Vallone Cerasella.

Vom Park verwaltetes besonderes Erhaltungsgebiet (BEG-Zone):

- Pietra Cappa, Pietra Lunga und Pietra Castello.



Casalinuovo d'Africo

Wälder von Canolo



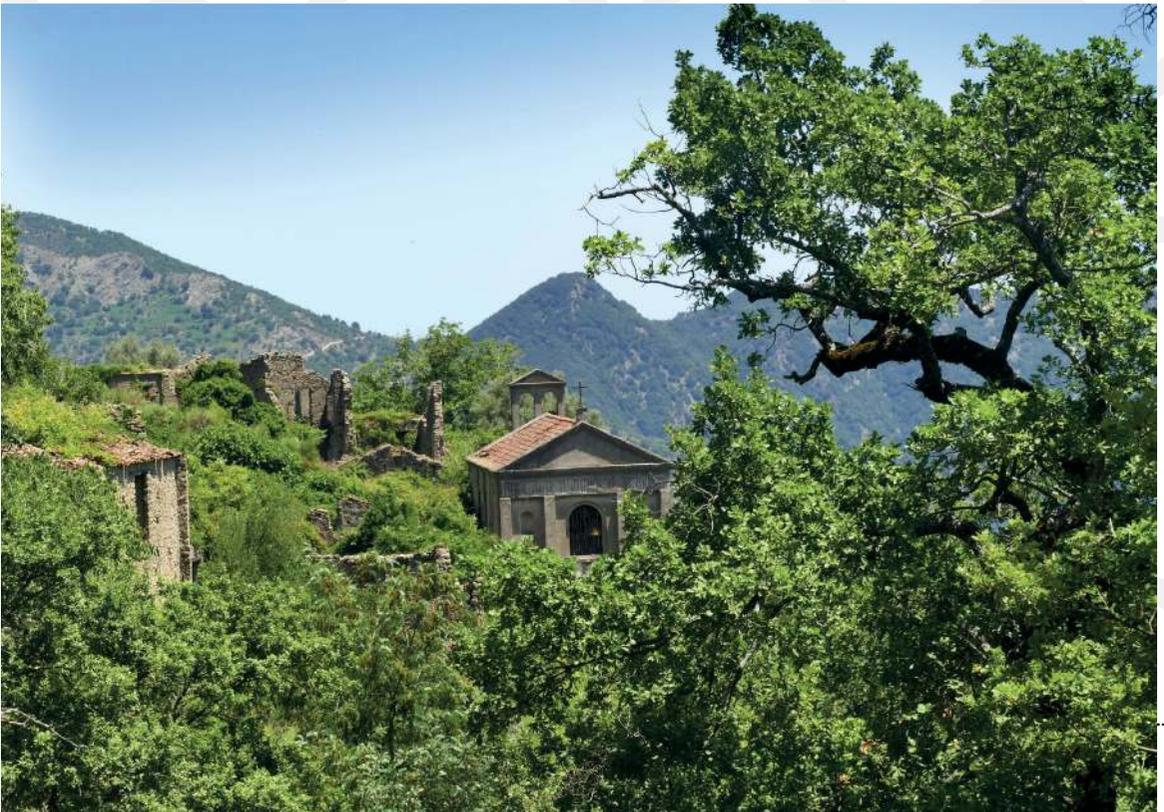
Zomaro, Buchenwald

San Luca, Pietra Cappa

REISEROUTE IM NATIONALPARK ASPROMONTE

Unsere Reiseroute auf dem **Aspromonte** kann in der eindrucksvollen altgriechischen Gegend beginnen, in der noch immer Altgriechisch gesprochen wird und die Traditionen dieser außergewöhnlichen Kultur bewahrt werden. Eine Idee für einen Ausflug ist das kleine Dorf **Galliciano**, von wo aus man, auch zu Fuß, entlang des immer teilweise trockenen Betts der suggestiven Fiumara (italienische Bezeichnung für eine typisch süditalienische Art von Wasserläufen, von der der Name dieses Bachs abgeleitet wird) das alte Dorf **Amendolea** erreichen kann. Von hier aus geht es weiter zum Dorf **Bova** mit seiner gut erhaltenen Altstadt und dann zu den *Piani di Bova*, einer Art Naturterrasse, von der sich der Blick über eine spektakuläre Landschaft erstreckt. Auch der am meisten von den verlassenen Dörfern des Aspromonte fotografierte alte Ort Roghudi, mit seinen Natursteindenkmälern, kann man von hier aus erreichen: die *Caldaie del Latte* und der *Roccia del Drago* (Drachenfelse). Zu entdecken gibt es auch das alte **Africo** mit seiner Wallfahrtskirche *San Leo*, das im Herzen des Aspromonte liegt und nach einer aufwendigen Restaurierung jetzt von den Touristen genutzt werden kann.

Aufgrund der Beschaffenheit des Aspromonte, der zwischen dem Ionischen und dem Tyrrhenischen Meer liegt, kann man das unglaubliche Erlebnis ausprobieren,



in wenigen Minuten vom Meer zu seinen höchsten Gipfeln, wie **Gambarie**, zu gelangen, wo das gleichnamige gut und mit modernen Skiliften ausgestattete *Skigebiet* liegt. Hier ist die Landschaft einfach einzigartig, beim Skifahren kann man den Blick auf das Tyrrhenische Meer genießen oder man kann durch die riesigen hundertjährigen Buchenwäldern und dem *Waldreservat Basilicò* wandern.

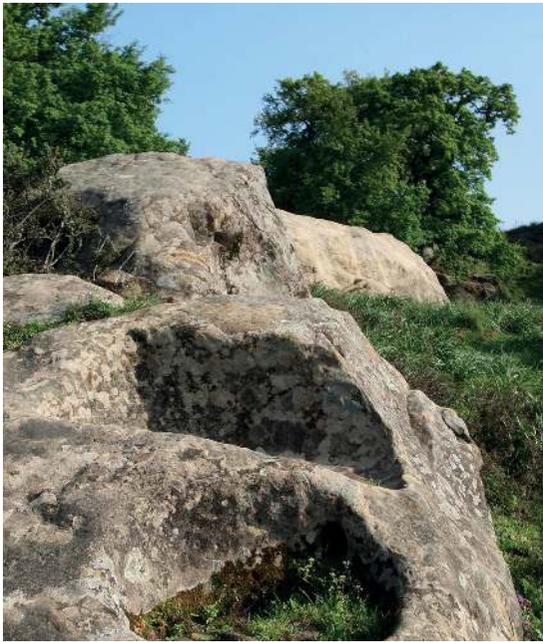
Der Aspromonte ist auch ein literarischer Ort. Eines seiner bedeutendsten Dörfer ist **San Luca**, wo einer der größten kalabrischen Schriftsteller, *Corrado Alvaro*, das Licht der Welt erblickte. In all seinen Werken und insbesondere in „Gente in Aspromonte“ (Menschen des



Gambarie d'Aspromonte, Skilift
Gambarie d'Aspromonte,
Ausblick auf die Straße von Messina



Roghudi, Drachenfelsen



Ferruzzano, Mühlstein

Fluss Amendolea

Aspromonte) hat er diese unglaublich schönen Orte beschrieben.

Von San Luca aus führt eine geologisch-naturalistische Route, die Zeuge der Interessensvielfalt ist, die dieses Gebiet bietet, in Richtung des *Valle delle Grandi Pietre*, wobei man an atemberaubenden Landschaften vorbeikommt: von *Pietra Cappa* über *Pietra Castello* bis zum eindrucksvollen *Rocce di San Pietro*. Weitere Naturdenkmäler sind die riesigen Felsformationen, aus denen sich die *Tre Pizzi di Ciminà* und die sogenannten kalabrischen Dolomiten bei **Canolo Vecchio** zusammensetzen.



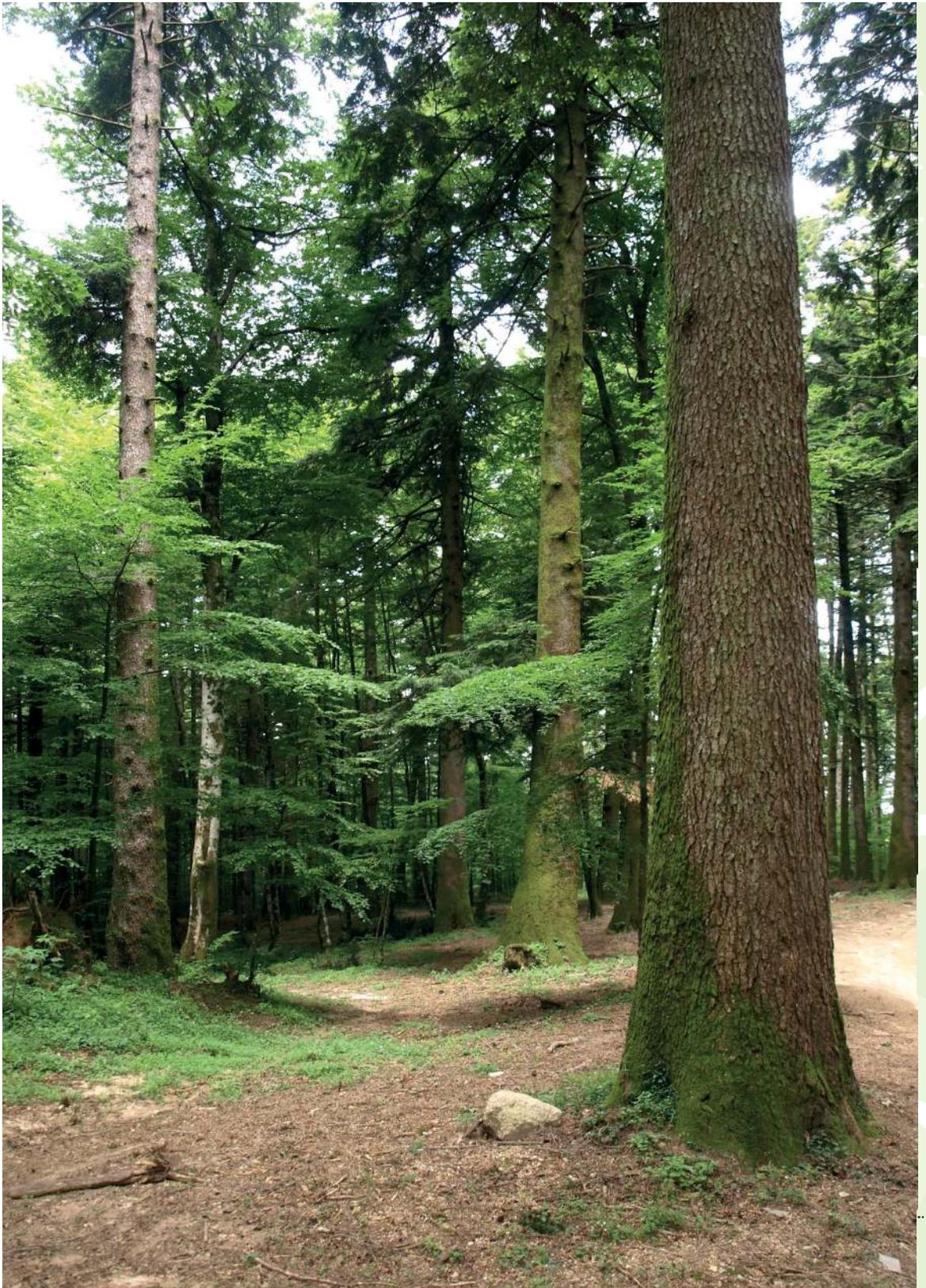
Der Besuch könnte in der Talebene der Wallfahrtskirche der *Madonna di Polsi* enden, der am meisten verehrten Heiligen im ganzen Aspromonte. Aber dieser Park strahlt auch wegen der vielen mittlerweile unbewohnten Dörfer, die jedoch eine fast unveränderte städtische Struktur aufweisen und in eine wunderschöne und unberührte Landschaft eingebettet sind, eine unglaubliche Faszination aus: vom alten **Ferruzzano** über **Bruzzano Zeffirio** und **Precacore di Samo** bis hin zu **Pardesca di Bianco**.



Aspromonte, Trekking

Canolo, Kalabrische Dolomiten





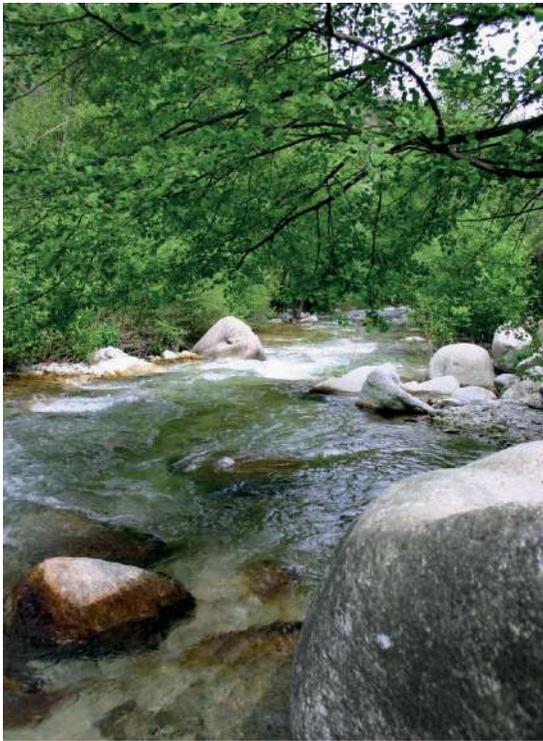
REGIONALER NATURPARK SERRE

Der regionale Naturpark Serre ist geprägt von ausgedehnten Wäldern und der Stadt Serra San Bruno. Hierher kam Bruno von Köln, ein Einsiedler, der Ende des 11. Jahrhunderts das erste Kartäuserkloster in Italien gründete. Die berühmte, durch das Erdbeben von 1783 vollständig zerstörte Kartause, wurde in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts auf Wunsch der Einwohner wiederaufgebaut. Einige Ruinen der Kirche und des Kreuzgangs aus dem siebzehnten Jahrhundert sind jedoch noch erhalten. Da es sich um eine Klausur handelt, kann der religiöse Komplex nur in Ausnahmefällen besichtigt werden. Im Museum wurde allerdings das Klosterleben originalgetreu nachempfunden und es wird anhand von Gegenständen und Erzählungen die Geschichte der Kartause veranschaulicht. In den dichten Wäldern der Serre gibt es noch die letzten Köhler, die noch mittels einer fast zu einem Ritual gewordenen Verarbeitung Kohle wie vor Jahrhunderten herstellen. Während des Königreichs Neapel war das Territorium Serre ein echtes Industriegebiet, mit Eisenhütten und einer Waffenfabrik, von denen noch unzählige Spuren erhalten geblieben sind.



Wald des Archiforo





Bivongi, Fluss Stilaro

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM PARK

- Fläche: 17.687,00 ha
- Provinzen: Catanzaro, Reggio Calabria und Vibo Valentia
- Gemeinden: Acquaro, Arena, Badolato, Bivongi, Brognaturo, Cardinale, Davoli, Fabrizia, Francavilla Angitola, Gerocarne, Guardavalle, Maierato, Mongiana, Monterosso Calabro, Nardodipace, Pizzo, Pizzoni, Polia, San Sostene, Santa Caterina dello Ionio, Satriano, Serra San Bruno, Simbario, Sorianoello, Spadola, Stilo.



Vom Park verwaltete besondere Erhaltungsgebiete (BEG-Zone):

- Bosco di Stilo - Bosco Archiforo
- Bosco Santa Maria
- Lacina
- Lago dell'Angitola.



Serra San Bruno, Köhler



Monte Consolino, Wald des Stilo

Ruinen der Burg Stilo

REISEROUTE IM REGIONALEN NATURPARK SERRE

Auf der Hochebene der **Serre** muss eine Wandertour unbedingt in der Mitte gestartet werden, wo sich der schönste und geheimnisvollste weltweit bekannte Ort der kalabrischen Religiosität befindet: die *Kartause* von **Serra San Bruno**, die von Kartäusermönchen bewohnt wird, die in einer eigenen spirituellen Dimension abgeschnitten von der Welt leben. Ihre Lebensgewohnheiten können im angrenzenden *Museum* entdeckt werden. Von hier aus kann man auch zu Fuß den *Wald von Santa Maria* erreichen, wo sich zwischen jahrhundertealten Buchen- und Weißtannen der *Teich von San Bruno* und die große Treppe befinden, die zur Wallfahrtskirche *Santa Maria del Bosco* führt. Dort werden Gottesdienste gefeiert.

Die Reise kann nach **Mongiana** fortgesetzt werden, um dem *Museum* und der *Eisenhütte der Bourbonen* einen historisch-kulturellen Besuch abzustatten, aber auch um einen Spaziergang im *Park der Villa Vittoria* zu unternehmen, der aufgrund seines Naturkundemuseums und guten Ausstattung ein ideales Ziel für Familien mit Kindern darstellt.

Monte Consolino, Talebene des Stilaro



Entlang des Weges der durch die alten *Megalithen* führt, deren Struktur vermutlich auch dem Werk des Menschen und nicht nur der Natur zu verdanken ist, erreicht man das charmante Dorf **Nardodipace**, das durch seine niedrigen auf einem Bergkamm gebauten typischen Häuser hervorsteht.

Von hier aus kann man die Reise zum alten *Wald von Stilo* fortsetzen und das alte Jagdreservat der königlichen Bourbonenfamilie von Ferdinandea besuchen. In der Umgebung von **Bivongi** werden Ausflüge zu den *Wasserfällen von Marmarico* organisiert. Bei einem Spaziergang auf dem *Monte Consolino* können die *Normannische Burg* und die *Cattolica* von **Stilo** besichtigen werden.



Nardodipace, Megalithen



Mongiana, Eisenhütte

Monte Pecoraro, Buchenwald



Bivongi, Wasserfall des Marmarico





REGIONALES NATURSCHUTZGEBIET VALLI CUPE

Das regionale Naturschutzgebiet Valli Cupe in der Provinz Catanzaro ist aus naturalistischer Sicht von besonderem Interesse und erstreckt sich vom Herzen der Presila (im Gebiet von Catanzaro) bis zur ionischen Küste in der Nähe des Golfs von Squillace. Unter den wichtigsten Sehenswürdigkeiten stehen folgende hervor: der Canyon **Valli Cupe**, die Hochebene des **Monte Raga**, die Schluchten und Wasserfälle des Crocchio, die auf dem Gebiet von Sersale liegen, sowie der Bach mit den Wasserfällen **Campanaro** und **dell'Inferno**, die zwischen dem Gebiet von **Sersale** und von **Zagarise** liegen, sowie der Monolith von **Pietruggiallu** und die monumentalen Bäume von **Cavallopoli**. Die Artenvielfalt von Flora und Fauna ist eines der markantesten Merkmale und beruht auf der Nähe zum Meer, dem mediterranen Klima und der besonderen Beschaffenheit und Ausdehnung seines Territoriums. Das Berggebiet des Naturreservats ist von Felsen übersät, die imposante Monolithen bilden, und weist steile canyonbildende Hänge auf. Die sich durchschlängelnden Bäche formen spektakulären Sprünge und Wasserfälle, die von der Natur entworfenen Wasserspielen gleichen. Die Vegetation besteht aus der typischen **mediterranen Buschlandschaft** mit monumentalen Bäumen, vor allem Kastanienbäumen und Schwarzkiefern, die eine beträchtliche Größe und ein unglaubliches Alter erreichen, aber auch aus sehr alten Pflanzen von großem botanischem Interesse. Innerhalb dieses Bereichs gibt es auch ein interessantes Museumsnetz.



Valli Cupe

REISEROUTE IM REGIONALEN NATURSCHUTZGEBIET VALLI CUPE

Der Besuch der **Valli Cupe** bedeutet vor allem, durch ein Gebiet zu reisen, das aufgrund seiner besonderen Beschaffenheit ganz besondere Emotionen hervorrufen kann. Die Reise kann entlang des Fluss Crocchio starten, der, bevor er ins Ionische Meer fließt, das Gebiet von **Cropani** durchquert, wo der romanische Dom, eine schöne Altstadt und das Archäologische Museum besichtigt werden können. Von hier aus gelangt man nach **Sersale**, einem Dorf, das als Ausgangspunkt der Täler fungiert. Diese Stadt blickt auf eine alte Handwerkstradition zurück, in der die Überreste des italienisch-griechischen Klosters Santi Tre Fanciulli und viele Museen zu lokaler Kultur und der naturalistischen Relevanz dieser Orte entdeckt werden können. In der Nähe der Siedlung sind aus historischer und kultureller Sicht, die Ruinen des alten Dorfes Marcaglione besonders interessant. In **Cerva** können die Adelspaläste, die Wandmalereien, die die ländlichen Traditionen des Landes erzählen sowie das Kastanien- und Keramikmuseum besichtigt werden. Schließlich kann man in **Zagarise** einige Fresken aus dem 16. Jahrhundert von bemerkenswertem künstlerischem Interesse bewundern, die in

Valli Cupe



der gotischen Kirche des Rosario und in einem normannischen Turm erhalten sind. Bei einer Wanderung durch die Täler entdeckt man die Überreste der „verlorenen Stadt“ Barbaro, deren Ursprünge in Legenden gehüllt sind. Diejenigen, die die Täler besuchen, dürfen einige Pfade nicht verpassen, die die aus naturwissenschaftlicher und landschaftlicher Sicht interessantesten Orte berühren, wie den **Canyon Valli Cupe**, die Monolithen von **Pie-traggiallu** und die von **Misorbo** mit dem Wasserfall **degli Allori**, den Canyon mit dem **Wasserfall dell'Inferno**, dem **Wasserfall delle Rupe** und dem des **Campanaro**, die Schluchten und **Wasserfälle des Crocchio**, die monumentalen Bäume des **Gigante buono**, des **Gigante silano degli ulivi**, eine imposante Laricio-Kiefer, die wahrscheinlich mehr als 300 Jahre alt ist, und die jahrhundertealten Kastanienbäume der **Giganti di Cavallopoli**.



Valli Cupe



Valli Cupe, Aussicht von oben



SONSTIGE NATÜRLICHE LEBENSÄRÄUME

Hierzu zählen einige wichtige Naturschutzgebiete, wie: der **Reventino** und der **Presila Catanzarese** mit dem **Monte Tiriolo**, der sich an der engsten Stelle Italiens erhebt und von wo aus man einen Ausblick auf die beiden Meere hat, die Kalabrien umspülen. Außerdem zu nennen sind das **Valle del Corace**, der **Marchesato** mit den felsigen Siedlungen von **Casabona**, **Arco di Zinga**, **Crotone**, jene Stadt, die einst eine der wichtigsten Kolonien der Magna Graecia war, sowie, der **See dell'Angitola**, berühmt für seine ausgeprägte Artenvielfalt. Zu den **Parchi Marini Regionali** (Meeresschutzgebieten) zählen: Riviera dei Cedri, Baia di Soverato, Costa dei Gelsomini, Fondali di Capocozzo - S. Irene - Vibo Marina - Pizzo - Capo Vaticano - Tropea, Scogli di Isca im Meer von Amantea und Belmonte Calabro, die auch blaue Oasen des WWF sind.



Unter den vielen naturalistischen Gebieten Kalabriens sind einige hervorzuheben, die auch als staatliche und regionale Naturschutzgebiete ausgewiesen wurden.

Staatliche Naturreservate:

- Cropani Micone
- Gole del Raganello
- Iona Serra della Guardia
- Marchesale
- Serra Nicolino - Pian d'Albero
- Valle del Fiume Argentino.

Regionale Naturreservate:

- Foce del Crati
- Lago di Tarsia.



Casabona, Bogen des Zinga



DIE WICHTIGKEIT DES FEDERPARCHI

Der italienische Verband der Parks und Naturschutzgebiete (Federparchi) ist ein Fachverband, der die Verwaltungsorgane der italienischen Naturschutzgebiete zusammenbringt und vertritt. Sein vorrangiges Ziel ist der Aufbau und die Stärkung eines nationalen Schutzgebietssystems, das den Austausch und die Weitergabe von Wissen, Erfahrungen und bewährten Verfahren fördert.

Er engagiert sich stetig in der Erhaltung, Aufwertung und Förderung des Naturerbes, auch über das „Portal der italienischen Parks“. **Parks.it** bietet einige sehr interessante Routen, um die Parks in ihrer ganzen Ausdehnung und Schönheit zu erkunden; einige der hier angeführten Informationen wurden dieser Webseite entnommen.



Sila, Gariglione, Hundertjährige Buche





CALABRIA
STRAORDINARIA

www.calabriastroordinaria.it/de/

